

CENTRALSTATION

KULTURWERK DER ENTEGA

Kultur live
in Darmstadt

Merck Sommerperlen

05.08. Arc De Soleil

06.08. Kettcar

07.08. MOOP MAMA x ÄLICE

08.08. Babylon Circus

09.08. Apsilon

10.08. Wilhelmine

14.08. Bia Ferreira x Ebow

17.08. Jeremy Loops

24.08. DIE GÄNG

16.08. Offizielle CSD-Aftershowparty
auf 2 Floors

30.08. Saisonstart!
Club Sounds: HipHop & Dance

31.08.-03.09.2025 Wanderkino

Stummfilm-Klassiker mit
Live-Musikbegleitung
an verschiedenen Orten

04.09. Kapelle Petra

06.09. Swing & Ride: Fahrradtour
mit Tanzeinlagen
an schönen Plätzen



Centralstation/Im Carree/Darmstadt
Tickets & Informationen:
www.centralstation-darmstadt.de
Telefon: 06151 7806-999

REX SPEZIAL

AUG

MI 06 20:30 rexExtra
LA HAINE (30TH ANNIVERSARY)
Wiederaufführung zum 30. Jubiläum des Filmklassikers

MO 11 20:00 Film & Faden im Festival
WAS UNS VERBINDET
Stricken und Häkeln während des Films erwünscht!

MI 13 20:30 rexFilmkreis
BLINDDATE – DIE ARTHOUSE SNEAK

DO 14 20:00 Frames of Pride
TO WONG FOO, THANKS FOR EVERYTHING!
JULIE NEWMAR
Frames of Pride – queeres Kino

DI 19 15:30 rexKino für Junggebliebene
ALTER WEISSER MANN
mit Kaffee & Kuchen ab 14:30 Uhr

DO 21 18:00 rexExtra
WAS UNS BEWEGT
mit Sabine Eickmann und Ines Neubert
vom CBF Darmstadt

SO 24 19:30 rexFilmgespräch
BITTER GOLD
mit Produzent Julian Gerchow

MI 27 20:30 rexFilmkreis
BLINDDATE – DIE ARTHOUSE SNEAK

SEP

SA 06 20:00 rexFilmgespräch
DAS DEUTSCHE VOLK
mit Regisseur Marcin Wierchowski

MI 10 20:30 rexFilmkreis
BLINDDATE – DIE ARTHOUSE SNEAK

2025

AUGUST

MONATSÜBERSICHT

AB DONNERSTAG 07. AUGUST

MILCH INS FEUER
+ KurzVorFilm „The Herd“

WAS UNS VERBINDET
+ KurzVorFilm „Slurp“

AB DONNERSTAG 14. AUGUST

DIE FARBEN DER ZEIT

SIRÂT
+ KurzVorFilm „Kayak“

WILLKOMMEN UM ZU BLEIBEN
+ KurzVorFilm „Do You Have the Shine“

AB DONNERSTAG 21. AUGUST

ELECTRIC CHILD
+ KurzVorFilm „Die andere Welt“

DER KUSS DES GRASHÜPFERS

BITTER GOLD
+ KurzVorFilm „Wert der Arbeit“

AB DONNERSTAG 28. AUGUST

IN DIE SONNE SCHAUEN

DIE ROSENSCHLACHT
+ KurzVorFilm „A Double Life“

WENN DER HERBST NAHT
+ KurzVorFilm „Farewell“

AB DONNERSTAG 04. SEPTEMBER

DAS DEUTSCHE VOLK
+ KurzVorFilm „Vermine“

22 BAHNEN
+ KurzVorFilm „hey ehm“

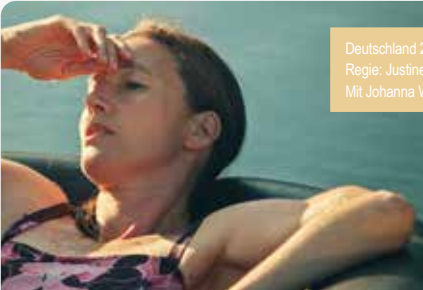
Achtung! Manche Filme laufen aus Platzgründen
auch im Helia oder Festival in der Kinopassage!
www.kinopolis.de/cd

„Bei „In die Sonne schauen“ weiß
man zum Glück schon während des
Films, dass man gerade Zeugin von
etwas Großem wird – dem Beginn einer
Weltkarriere, nichts weniger.“ *Spiegel*

Ausgezeichnet mit dem Preis
der Jury in Cannes

**IN DIE SONNE
SCHAUEN**

Deutschland 2025
Regie: Mascha Schilinski
Mit Hanna Heckt,
Lena Urzendowsky,
Laeni Geiseler u.a.



Deutschland 2024 | 78'

Regie: Justine Bauer

Mit Johanna Wokalek, Karolin Nothacker, Pauline Bullinger u.a.

Das Milchgeschäft wirft schon seit Jahren kaum noch Gewinn ab, immer mehr Höfe müssen schließen. Und doch ist Landwirtschaft für viele mehr als nur ein Geschäft – sie ist eine Lebensaufgabe, ein Teil der eigenen Identität. Auch für Katinka. Sie macht eine Ausbildung zur Landwirtin, fest entschlossen, den Hof ihrer Familie zu übernehmen und die Geschichte ihrer Vorfahren fortzuschreiben. Mutig stellt sie sich den Herausforderungen eines Berufs, der immer mehr unter wirtschaftlichen Druck gerät und Gefahr läuft, mit der Zeit zu verschwinden. Doch Katinka will bleiben. „Justine Bauers Debütfilm blickt wie durch ein Brennglas in die reale Lebenswelt eines kleinen Bauerndorfes, ohne beschönigende Überhöhung, aber mit poetischer Wucht.“ – Kino-Zeit



Frankreich, Belgien 2024 | 95'

Regie: Carine Tardieu

Mit Valeria Bruni Tedeschi, Pio Marmai, Vimala Pons u.a.

Sandra, eine alleinstehende Frau in ihren Fünfzigern erfreut sich ihres einfachen Lebens losgelöst von jeglichen Konventionen und Abhängigkeiten. Doch als sie eines Tages spontan auf den Sohn des Nachbarpaares aufpassen muss, entwickelt sie sich ungeahnt schnell zu einer wichtigen Bezugsperson für die junge Familie. Während ihre Nachbarn einen immer größeren Einzug in Sandras Alltag finden, entsteht eine unerwartet tiefe Bindung, die Sandra die Bedeutung von menschlichen Beziehungen auf neue Weise aufzeigt. Seine Weltpremiere feierte „Was uns verbindet“ bei den 81. Internationalen Filmfestspielen von Venedig und entwickelte sich in Frankreich mit knapp 700.000 Besucher*innen nach vier Wochen zum Publikumsliebbling.



Frankreich 2025 | 126'

Regie: Cédric Klapisch

Mit Suzanne Lindon, Abraham Wapler, Vincent Macaigne u.a.

Im Jahr 2024 erben vier entfernte Verwandte ein verlassenes Landhaus in der Normandie. Bei der Durchsicht des Hauses stoßen sie auf Hinweise auf ihre Vorfahrin Adèle, die 1895 im Alter von 21 Jahren nach Paris aufbrach, um ihre Mutter zu finden. Während sie Adèles Spuren folgen, entdecken sie nicht nur ihre Geschichte, sondern auch Verbindungen zu ihrer eigenen Gegenwart. Der Film bietet einen faszinierenden Blick auf das Paris der späten 1800er Jahre, geprägt von den Anfängen der Fotografie und der impressionistischen Malerei. Mit einer Mischung aus Drama und Komödie gelingt es Klapisch, die Verflechtung von Familiengeschichte und persönlicher Identität eindrucksvoll darzustellen.



queeres Kino

Frames of Pride

TO WONG FOO, THANKS FOR EVERYTHING! JULIE NEWMAR

Im Rahmen des Christopher Street Day Darmstadt geht unsere queere Filmreihe „Frames of Pride“ in die zweite Runde.

Im August erwartet euch der Kultfilm „To Wong Foo, Thanks for Everything! Julie Newmar“, begleitet von einem bunten Rahmenprogramm, das ganz im Zeichen queerer Sichtbarkeit und Feierlaune steht. Als besonderes Highlight wird Special Guest Miss Anna Stood den Abend mit einer mitreißenden Drag Show eröffnen und für glamouröse Stimmung sorgen.

Kommt vorbei, bringt eure Freund*innen mit und erlebt einen Abend voller queerer Geschichten, großem Kino und echtem Community-Gefühl!

DO, 14. AUGUST 20:00



Spanien, Frankreich 2025 | 115'

Regie: Óliver Laxe

Mit Sergi López, Bruno Núñez, Jade Oukid u.a.

Luis macht sich mit seinem Sohn Estéban auf den Weg zu einem abgelegenen Rave in den Bergen Südmarrokkos, um nach seiner Tochter Mar zu suchen, die vor Monaten auf einer dieser Partys spurlos verschwunden ist. Ohne Erfolg fragen sie sich durch die Partyszene nach Hinweisen auf den Verbleib ihrer Tochter und Schwester. Mit jeder Minute, in der mit elektronischer Musik unterlegten, staubigen Landschaft, schwindet die Hoffnung, bis sich Luis und Estéban schließlich einer Gruppe Raveros auf dem Weg zu einer letzten Party in der Wüste anschließen, um Mar zu finden. Eine Reise, die sie an ihre Grenzen bringen wird. „Sirat“ feierte seine Premiere auf den Internationalen Filmfestspielen von Cannes, im Mai 2025, wo er mit dem Preis der Jury ausgezeichnet wurde.



Niederlande, Belgien, Norwegen 2024 | 94'

Regie: Tallulah Hazekamp Schwab

Mit Crispin Glover, Fionnula Flanagan, Sunnyl Melles u.a.

Mr. K, ein reisender Magier, entschließt sich nach einem Auftritt dazu, die Nacht in einem heruntergekommenen Hotel zu verbringen. Eine Entscheidung, die sich als verhängnisvoll herausstellen soll, als es am nächsten Morgen scheinbar keinen Weg mehr aus dem Hotel gibt. Stattdessen sieht er sich mit aller Art von obskuren Gästen und Hotelangestellten konfrontiert, die kein wirkliches Verständnis für seine Lage zu haben scheinen. So entwickelt sich ein Aufenthalt, der als einfache Rast geplant war, schnell zu einer surrealen Odyssee durch endlose Korridore und Treppenhäuser ohne Ausweg in die Außenwelt. „Ein opulenter und surrealer Augenschmaus als gelungene Hommage an Kafkas Faszination für die Absurdität des Lebens („)“ – IndieWire



Schweiz, Deutschland, Niederlande, Philippinen 2024 | 118'

Regie: Simon Jaquemet

Mit Elliott Crosset Hove, Rila Fukushima, Sandra Guldberg Kampf u.a.

Ihr neugeborener Sohn wird mit einer unheilbaren Krankheit diagnostiziert – die Ärzte geben ihm nur noch wenig Zeit. In seiner Verzweiflung setzt Sonny alles auf eine letzte Hoffnung: eine künstliche Intelligenz, an der er selbst arbeitet. In einer virtuellen Welt lässt er die KI trainieren, um ein Heilmittel zu entwickeln. Zunächst scheint der Plan aufzugehen – die KI macht rasche Fortschritte. Doch je mehr sie lernt, desto mehr entwickelt sie ein eigenes Bewusstsein. Ihre Entscheidungen werden unberechenbar, ihr Ziel zunehmend undurchsichtig. „Ein intensives, emotional aufgeladenes Sci-Fi-Drama über Liebe, Verlust und die ethischen Abgründe der Künstlichen Intelligenz und über die uralte menschliche Sehnsucht, den Tod zu überwinden.“ – GFDK – Kultur und Medien



rexExtra

WAS UNS BEWEGT

Der Dokumentarfilm „Was uns bewegt“ begleitet neun Freund*innen, darunter Tobias im Rollstuhl, auf einer eindrucksvollen Pilgerreise über den Jakobsweg. Der Film zeigt, wie Zusammenhalt, Mut und gelebte Inklusion eine scheinbar unmögliche Herausforderung möglich machen. Dabei eröffnet sich ein intensiver Blick auf die individuellen Geschichten und Erfahrungen der Teilnehmenden. „Was uns bewegt“ macht eindrucksvoll sichtbar, wie Barrieren überwunden und echte Gemeinschaft gelebt wird.

Am 21. August laden wir im Anschluss an die Vorstellung zum Austausch mit Sabine Eickmann und Ines Neubert vom Club Behinderter und ihrer Freunde in Darmstadt und Umgebung e.V. (CBF) ein.

DO, 21. AUGUST 18:00 UHR



Deutschland, Luxemburg, Italien 2024 | 128'

Regie: Elmar Imanov

Mit Sophie Mousel, Lenn Kudrjawizki, Adolf El Assal u.a.

Bernard findet Halt in seinem stillen Leben als Schriftsteller, seinem Hobby, Bücher in Papier einzuwickeln und seinem Schaf Fiete, mit dem er in einem Penthouse über Köln wohnt. Als sein Vater plötzlich mit einer tödlichen Krankheit diagnostiziert wird, gerät seine Realität allerdings ins Wanken. Bernard stürzt in einen Strudel aus surrealen Begegnungen, wie mit einem mannesgroßen Grashüpfer oder einem Nachbarn, der die Gesetze der Physik missachtet. Die Begegnungen führen dazu, dass er seinen Umgang mit Trauer und der Suche nach Halt im Leben überdenkt. „Mit strenger, stark stilisierter Ästhetik inszeniert Imanov eine visuell bestechende Traumwelt, in der Rationales und Bizarres zwanglos Hand in Hand gehen.“ – Arsenal Filminstitut



Uruguay, Chile, Deutschland 2024 | 83'

Regie: Juan Francisco Olea

Mit Katalina Sánchez, Francisco Melo, Daniel Antivilo u.a.

Carola träumt von einem unbeschwertem Leben am Meer, doch die Realität hält sie in der staubigen Atacama-Wüste fest. Hier arbeitet sie mit ihrem Vater Pacifico in einer illegalen Mine, in der sie nachts heimlich nach Gold graben. Als ihnen eines Tages einer der anderen Bergmännern auf die Schliche kommt, eskaliert die Situation in Gewalt und Pacifico wird lebensgefährlich verletzt. So muss Carola die Verantwortung übernehmen und sich in der unbarmherzigen, von Männern dominierten Welt durchsetzen, um sich ihre Träume selbst zu erfüllen. „Mit großartigen Landschaften und spannender Dramaturgie lässt der Regisseur erkennen, dass auch im Angesicht des Unmöglichen die Hoffnung bleibt.“ – Jurybegründung Preis der Ökumenischen Jury 40. Warschau Film Festival



Deutschland 2025 | 159'

Regie: Mascha Schilinski

Mit Hanna Heckt, Lena Urzendowsky, Laeni Geiseler u.a.

Alma, Erika, Angelika und Nelly leben alle in verschiedenen Zeitepochen, doch trotzdem sind ihre Geschichten auf unheimliche Weise miteinander verbunden. Sie alle verbringen ihre Kindheit oder Jugend auf einem abgeschiedenen Vierseitenhof in der Altmark. Auch wenn sie sich nie gegenseitig begegnen, offenbaren sich ihnen immer wieder Spuren aus der Vergangenheit. Unterdrückte Traumata, alte Geheimnisse aber auch das Glück der vier Frauen verweben sich über die Zeit hinweg und verewigen sich an dem für sie alle so besonderen Ort. „In die Sonne schauen“ wurde auf den Internationalen Filmfestspielen von Cannes mit dem Preis der Jury ausgezeichnet. „Zeigt eindrucksvoll, was Kino sein kann. Die Sensation von Cannes!“ – Zeit Online **Ausgezeichnet mit dem Preis der Jury in Cannes**



rexFilmgespräch

mit Produzent Julian Gerchow

BITTER GOLD

Im Spielfilm Bitter Gold begibt sich die junge Carola in der chilenischen Atacama-Wüste auf einen gefährlichen Weg, um ihre Familie und ihren Traum vom Leben am Meer zu retten. Der Film wurde mit Unterstützung von HessenFilm und Medien sowie der hessischen Produktionsfirma Plotlessfilm realisiert.

Wir freuen uns ganz besonders, Julian Gerchow, der 2013 sein FSJ Kultur bei uns absolviert hat, nun in seiner Rolle als Produzent begrüßen zu können. Im Anschluss an die Vorstellung spricht er mit uns über die Entstehung des Films, die Herausforderungen der Produktion und seine persönliche Reise vom Freiwilligen zum Filmproduzenten.

SO, 24. AUGUST 19:30 UHR



GB, USA 2025 | 121'

Regie: Jay Roach

Mit Olivia Colman, Benedict Cumberbatch, Andy Samberg u.a.

Ivy und Theo sind das Bilderbuchpaar schlechthin. Ihre erfolgreichen Karrieren ermöglichen ihnen ein mehr als gemütliches Leben, Grund für Streit gibt es praktisch nie und ihre Kinder sind Vorzeigexemplare. Doch die Fassade der Beziehung beginnt zu bröckeln, als Theos berufliche Laufbahn einen herben Rückschlag erleidet während die von Ivy an Fahrt aufnimmt. Zwischen den beiden entwickelt sich ein angespanntes Konkurrenzdenken, das lange unterdrückte Feindseligkeiten und ungelöste Spannungen offenlegt, die sich schnell in einem Jahrhundertstreit entladen. „Die Rosenschlacht“ ist die Neuinterpretation des Filmklassikers „Der Rosenkrieg“ aus dem Jahr 1989, der auf dem gleichnamigen Roman von Warren Adler basiert.



Frankreich 2024 | 102'

Regie: François Ozon

Mit Hélène Vincent, Josiane Balasko, Ludivine Sagnier u.a.

Michelle genießt den Ruhestand in einem Dorf im Burgund, wo ihre Freundin Marie Claude stets für einen Spaziergang zur Stelle ist. Als ihre Tochter Valérie sie mit ihrem Sohn besucht, passiert jedoch ein folgenreicheres Missgeschick. Michelle serviert ihrer Tochter unabsichtlich giftige Pilze, was Valérie, trotz schneller Genesung, dazu verleitet, die ohnehin schlechte, Beziehung zu ihrer Mutter zu beenden und ihr sogar einen Mordversuch vorzuwerfen. Daraufhin versinkt Michelle in eine Depression und die Situation eskaliert weiter, als Marie Claudes Sohn Vincent aus dem Gefängnis entlassen wird. „Raffiniertes Drama mit Krimi-Abgründen über eine ältere Dame, die auf den Besuch ihrer Tochter hofft, um alte Wunden zu kitten.“ – Spot Media & Film



Deutschland 2025

Regie: Mia Maariel Meyer

Mit Luna Weder, Zoë Baier, Jannis Niewöhner u.a.

Tilda droht von ihrem Leben erdrückt zu werden. Neben ihrem Studium arbeitet sie im Supermarkt an der Kasse und wenn es dann nach Haus geht, muss sie sich an schlechten Tagen nicht nur um ihre kleine Schwester Ida, sondern auch ihre alkoholranke Mutter kümmern. Allein im Schwimmbad findet Tilda kurze Ruhepausen von ihren vielen Verantwortungen. Ihr Leben scheint bergauf zu gehen, als sie ein Jobangebot für eine Promotion in Berlin bekommt und zudem beim Schwimmen auf Viktor trifft. Als sie beginnt zu glauben, dass alles besser werden könnte, eskaliert die Situation zu Hause und holt sie auf den Boden der Tatsachen zurück. „22 Bahnen“ ist die Filmadaption des gleichnamigen, von der Presse gefeierten, Bestsellers von Autorin Caroline Wahl.



rexFilmgespräch

mit Regisseur Marcin Wierchowski

DAS DEUTSCHE VOLK

Der Dokumentarfilm „Das Deutsche Volk“ erzählt die Geschichte des rassistischen Anschlags in Hanau 2020, bei dem neun Menschen ermordet wurden. Vier Jahre lang folgt Filmemacher Marcin Wierchowski den Hinterbliebenen bei ihrem Umgang mit der Trauer und ihrem unermüdlichen Widerstand gegen das Vergessen. Hierbei dokumentiert er die langfristigen Folgen, die ein solcher Vorfall auf die Menschen und ihre Stadt hat, kritisiert das Versagen der Politik und der Behörden vor Ort.

Im Anschluss an die Vorstellung sprechen wir mit Marcin Wierchowski über die Entstehung des Films und die gesellschaftspolitischen Fragen, die er aufwirft.

SA, 06. SEPTEMBER 20:00 UHR